

Auch die Praxis hat längst die falsche Meinung widerlegt.

Der LPG-Vorstand achtet darauf, daß die Leiter der Arbeitskollektive über die Wettbewerbs-ergebnisse regelmäßig bis zum 7. eines jeden Monats vor ihren Kollektiven Rechenschaft ablegen und den Wettbewerb gründlich auswerten. Sie sollen dabei erzieherisch wirken. Dazu dient in der Tierproduktion beispielsweise der „Tag des Viehpflegers“. In der Milchproduktion werden die Leistungen täglich abgerechnet. Über die Rechenschaftslegungen berichten die Leiter dem Vorsitzenden.

Jeden Monat befaßt sich die Parteileitung mit dem Wettbewerb. Sie läßt sich vom Vorsitzenden, der selbst Parteileitungsmitglied ist, sowie von dem einen oder anderen Leiter eines Arbeitskollektivs darüber berichten, wie der Wettbewerb in ihrem Verantwortungsbereich geführt wird und welche politisch-ideologischen Probleme dabei sichtbar werden. Gemeinsam wird über diese Fragen beraten. Dabei erhalten die Leiter Hinweise für ihre weitere Leitungstätigkeit und Argumente für die Diskussion in den Arbeitskollektiven. Die Mitglieder der Parteileitung helfen den Leitern, die ideologischen Probleme zur Diskussion zu stellen und zu klären.

Es ergab sich beispielsweise folgendes: Im Kollektiv der Schweinehaltung, das um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpft und hohe Produktionsergebnisse erzielt hat, gab es Konflikte zwischen den Mitgliedern in der Ferkelaufzucht. In der Parteileitung wurde daher festgelegt, daß mit diesem Kollektiv eine Aussprache zu führen ist, um die Probleme zu klären. So stellte sich dann heraus, daß sich eine egoistische Einstellung breitgemacht hatte, die dem Grundprinzip des sozialistischen Wett-

bewerbs und der kameradschaftlichen Hilfe entgegenstand. Es wurde geklärt, daß erst dann der Wettbewerb richtig läuft, wenn die Kollektive sich gegenseitig helfen und unterstützen und so in der Gesamtheit hohe Leistungen vollbracht werden.

Viermal im Jahr werden die besten LPG-Mitglieder und Kollektive ausgezeichnet. Maßstab für die Auszeichnung sind gute Produktionsergebnisse und vorbildliches gesellschaftliches Verhalten. Am Jahresende erhalten die besten Genossenschaftsmitglieder als Auszeichnung Reisen in die Sowjetunion.

Impulse durch Parteiwahlen

Die Partei wahlen werden zur weiteren Entfaltung der politischen Massenarbeit im Wettbewerb beitragen. Im Beschluß unserer Mitgliederversammlung zur Vorbereitung und Durchführung der Partei wahlen wurden das bisherige Ergebnis des sozialistischen Wettbewerbs und die politische Aktivität der Genossen im Wettbewerb eingeschätzt. Bemerkenswert ist, daß wir infolge der erhöhten politischen Aktivität im Zusammenhang mit dem Wettbewerb drei der besten parteilosen Genossenschaftsmitglieder als Kandidaten für unsere Partei gewinnen konnten.

Die persönlichen Gespräche mit den Genossen, die Beratungen in der Mitgliederversammlung der Partei für die weitere Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages werden die Aktivität der Genossen in ihren Kollektiven und im Wettbewerb erhöhen. Die Anforderungen an unsere Genossen bei der Weiterführung des Wettbewerbs werden wachsen.

Siegfried Milnikel
Parteisekretär in der LPG „Ernst Thälmann“
Ehrenberg, Kreis Hainichen

INFORMATION

Theorie und Praxis eng verbinden

Ein Bildungszentrum der sozialistischen Landwirtschaft wurde in Rindtorf, Kreis Stendal, seiner Bestimmung übergeben. Diese Einrichtung dient der marxistisch-leninistischen und fach-

lichen Qualifizierung von Kadern der sozialistischen Landwirtschaft, wobei besonders der zielgerichtete Erfahrungsaustausch eine große Rolle spielt.

Das Bildungszentrum konzentriert sich besonders darauf, Grundfragen der marxistisch-leninistischen Agrarpolitik darzulegen. Im Zusammenhang damit sollen die Kenntnisse über das Wesen der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU und des VIII. Parteitages der SED vertieft und gleichzeitig die

besten Erfahrungen zu ihrer Verwirklichung vermittelt werden.

Damit wird der Forderung des Beschlusses des Politbüros der SED vom 7. November 1972 entsprochen, durch eine enge Verbindung zwischen Theorie und Praxis eine lebensnahe Agitations- und Propagandaarbeit zu entwickeln.

Im Bildungszentrum werden Beratungen und Schulungen mit ParteiSekretären, Leitungsmitgliedern, Parteigruppenorganisa-